

Inhalt der Sitzung vom 05.05.2008

TOP Ö 1 Bekanntgabe der in der letzten nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung am 07.04.2008 gefassten Beschlüsse

Bürgermeister-Stellvertreter Dieter Schneider gab die Beschlüsse aus der letzten nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung bekannt:

Jeweils einstimmig wurden der Kauf von zwei Grundstücken im Baugebiet Bruchhäuser Weg und die Einstellung eines Bauhof-Arbeiters beschlossen.

TOP Ö 2 Entscheidung über die Annahme einer Sachspende nach § 78 Abs. 4 GemO

Die Gemeinde erhielt von der Firma C.V. Wolf, Plankstadt eine Sachspendenrechnung über 2.267,05 Euro. Die Kosten entstanden für die Aufstellung einer Schaukel auf dem Spielplatz „Hinter den Dorfgärten“ im Rahmen einer Aktion des CDU-Ortsverbandes.

Zur Annahme der Spende ist nach §78 Abs. 4 die Genehmigung des Gemeinderats erforderlich.

GRat Oskar Sessler (CDU) dankte für die Sachspende zugunsten der Kinder und Jugend. Nachahmer werden gesucht und sind jederzeit willkommen.

GRätin Ulrike Breitenbücher (PL) zeigte sich ebenfalls sehr erfreut über die Zuwendung, die der jungen Generation zugute kommt.

GRat Prof. Dr. Dr. Ulrich Mende (SPD) bedankte sich bei der Firma Wolf für das gezeigte Engagement.

GRat Winfried Wolf (GLP) sprach von einer großzügigen Geste und dankte hierfür.

Die Annahme der Sachspende der der Firma C.V. Wolf in Höhe von 2.267,05 Euro wurde einstimmig beschlossen.

TOP Ö 3 Gemeindegrenzänderung Schwetzingen/Plankstadt im Bereich der Flurbereinigung Schwetzingen – B 535

Zu diesem Tagesordnungspunkt lag ein weitergehender Antrag der Plankstadter Liste vor. Die Fraktion sah im Vorschlag der Verwaltung zur Änderung der Gemeindegrenzen keine optimale Lösung. Vielmehr sollte im Zuge des Baus der B 535 eine andere Lösung im Gespräch mit der Stadt Schwetzingen angestrebt werden, die die Gemarkungsgrenze entlang der B 535 bzw. der Bahntrasse vorsieht. Diese große Lösung sei den jetzt vom Amt für Flurneuordnung vorgeschlagenen Varianten vorzuziehen.

Der Gemeinderat stimmte mehrheitlich, bei drei Enthaltungen der GLP und des Bürgermeister-Stellvertreters, einer Vertagung zu.

TOP Ö 4 Zuschussantrag des Kanarien-Exoten- und Vogelschutzvereins 1961 Plankstadt e.V.

Der Kanarien-Exoten- und Vogelschutzverein stellte für die Erneuerung einer Voliere im Vogelpark und für einen neuen Heizkörper im Vereinshaus einen Zuschussantrag. Gemäß den entsprechenden Richtlinien beträgt der Zuschuss 25 % des als zuschussfähig anerkannten Herstellungsaufwands.

GRätin Jutta Schuster (CDU) lobte die Arbeit und das Engagement der Vereinsmitglieder, die den gepflegten Zustand des Vogelparks gewährleisten.

GRat Fredi Engelhardt (PL) bezeichnete das Vereinsgelände als kleine Oase.

GRätin Gaby Wacker (SPD) hatte ebenfalls nur lobende Worte für die Eigenleistungen der Vereinsmitglieder.

GRat Winfried Wolf (GLP) stellte fest, dass die große öffentliche Anerkennung für die Vereinstätigkeit besonders zu würdigen sei.

Einstimmig wurde beschlossen, dem Kanarien-Exoten- und Vogelschutzverein einen pauschalen Festzuschuss von 1.800,- Euro zu gewähren.

TOP Ö 5 Befreiungsantrag im Zusammenhang mit der Errichtung einer Lagerhalle und eines Bürogebäudes auf den Grundstücken Flst.Nr. 4621 – 4623, Gewerbering 18 – 22

Die Firma Leonhard Weiss hat im Kenntnisgabeverfahren die Bauvorlagen zur Errichtung einer Lagerhalle und eines Bürogebäudes sowie von 12 Stellplätzen eingereicht. Das Vorhaben entspricht grundsätzlich den Festsetzungen des Bebauungsplanes und der örtlichen Bauvorschriften „Gewerbegebiet Nord-West“. Lediglich drei Abweichungen wurden beantragt, die allerdings als vertretbar erachtet wurden.

GRat Andreas Berger (CDU) schloss sich der Auffassung der Verwaltung an.

GRat Gerhard Waldecker (PL) zeigte sich erfreut, dass die brachliegenden Flächen im Gewerbegebiet geschlossen werden.

GRätin Gaby Wacker (SPD) betrachtete die Abweichungen ebenfalls als völlig unproblematisch.

GRat Winfried Wolf (GLP) hielt das Vorhaben für durchaus vereinbar mit dem Bebauungsplan.

Das Ratsgremium beschloss einstimmig, das Einvernehmen zu dem Befreiungsantrag der Firma Leonhard Weiss zur Überschreitung der Baufensters im östlichen Grundstücksbereich durch einen Teil der Lagerhalle, zur Stellplatzanordnung sowie zur Anordnung von zwei 10 m breiten Grundstückszufahrten auf den Grundstücken Gewerbering 18 – 22 zu erteilen.

TOP Ö 6 Bauvoranfrage zur Abweichung von der festgesetzten Bauweise auf den Grundstücken Flst.Nr. 5025, 5026, Willy-Brandt-Str. 46,48

Auf den für die Bebauung mit einem Doppelhaus vorgesehenen Grundstücken im Neubaugebiet „Bruchhäuser Weg“ soll nach Grundstücksvereinigung ohne Veränderung des Baufensters ein Einzelhaus errichtet werden. Städtebaulich gibt es keine Versagungsgründe für die geplante Einzelhausbebauung, zumal diese – weil als Einfamilienwohnhaus genutzt – eine geringere Wohnverdichtung nach sich zieht.

Diese Einschätzung teilten die Sprecher der einzelnen Fraktionen und begrüßten ausdrücklich die gute Lösung.

Das Einvernehmen zu der Bauvoranfrage zur Abweichung von der festgesetzten Bauweise (Einzelhaus anstatt Doppelhaus) auf den Grundstücken Willy-Brandt-Str. 46, 48 wurde vom Gemeinderat einstimmig erteilt.

TOP Ö 7 Bauantrag zur Errichtung einer Terrassenüberdachung auf dem Grundstück Flst.Nr. 4737/28, Antoniusweg 19 c

Die Terrassen der Reihenhausgrundstücke im Antoniusweg 19 b – r wurden außerhalb der im Bebauungsplan „Siedlung“ festgesetzten Baufenster errichtet. Die Antragstellerin plant die vollständige Überdachung der Terrasse und beantragte daher die Zulassung der geringfügigen westlichen Baugrenzenüberschreitung um 1 m. Die Verwaltung hielt diese Überschreitung auf den durch den Bauträger Eisnecker baulich bis an die Grenzen ausgenutzten Grundstücken nicht für vertretbar.

GRat Andreas Berger (CDU) schloss sich dieser Auffassung an.

GRat Gerhard Waldecker (PL) sah keinen Handlungsspielraum, zumal der Gemeinderat in diesem Zusammenhang schon vielmals unliebsam überrascht wurde.

GRätin Gaby Wacker (SPD) stellte fest, dass die Grundstücke maximal bebaut seien. Die Schuld liege nicht bei den jetzigen Eigentümern.

GRat Winfried Wolf (GLP) betonte, dass rein formale Gründe maßgebend für die Entscheidung seien.

Das Einvernehmen zu dem Bauantrag zur Errichtung einer Terrassenüberdachung auf dem Grundstück Antoniusweg 19 c wurde aufgrund der städtebaulich nicht vertretbaren Überschreitung der Grundflächenzahl einstimmig versagt.

TOP Ö 8 Bauantrag zur Errichtung einer landwirtschaftlichen Mehrzweckhalle auf dem Grundstück Flst.Nr. 2374, Alsheimer Weg 5

Es ist beabsichtigt, auf dem im Außenbereich gelegenen Grundstück eine landwirtschaftliche Mehrzweckhalle mit einer Breite von ca. 20 m und einer Tiefe von ca. 30 m zu errichten. Das Gebäude soll mit Holz verkleidet werden und ein 15 ° geneigtes Satteldach aus Stahltrapezblech erhalten. Ein Plan zur Eingrünung des Gebäudes wird noch vorgelegt.

GRat Andreas Wolf (CDU) stellte fest, dass sich das Gebäude gut in die Umgebung einfügt. Er begrüßte die vorgesehene Holzverkleidung und legte Wert darauf, dass vor Baubeginn ein detaillierter Begrünungsplan vorgelegt wird.

GRat Gerhard Waldecker (PL) bat darum, die Umsetzung des Bauvorhabens zu beobachten.

GRat Prof. Dr. Dr. Ulrich Mende (SPD) monierte den nicht aussagekräftigen Begrünungsplanentwurf.

GRat Ulf-Udo Hohl (GLP) schloss sich den Worten seiner Vorredner an.

TOP Ö 9 Bauantrag zum Anbau von Balkonen, Einbau von Dachgauben und Neubau einer Garage auf dem Grundstück Flst.Nr. 3582, Schillerstr. 34

Im Erd-, Ober- und Dachgeschoss soll auf der Nord-Westseite des Vierfamilienwohnhauses über die gesamte Gebäudebreite jeweils ein ca. 3 m tiefer Balkon angebaut werden. Damit verlängert sich die Gebäudetiefe auf ca. 20 m, wobei die Balkone auf der Nordseite abgeschrägt werden. Im Dachgeschoss ist auf der Nord-Ostseite der Einbau von zwei ca. 2,80 m bzw. ca. 4,20 m breiten Schleppdachgauben und auf der Süd-Westseite die Errichtung einer ca. 12 m breiten Schleppdachgaube geplant.

Auf der Grundstückswestseite ist als ca. 11 m breiter und zwischen ca. 5,40 m und ca. 8,50 m tiefer Grenzbau die Errichtung einer ca. 3 m hohen Flachdachgarage geplant.

Für die Errichtung der Dachgauben und die Garage im hinteren Grundstücksbereich liegen keine städtebaulichen Versagungsgründe vor. Die bauordnungsrechtliche Zulässigkeit überprüft das Baurechtsamt. Problematisch ist die durch den Anbau von Balkonen um 3 m tiefere Grundstücksüberbauung.

GRat Andreas Berger (CDU) befand, dass die Errichtung der Dachgauben in Ordnung sei. Der geplanten Garage und dem Anbau von Balkonen könne man nicht zustimmen.

GRätin Ulrike Breitenbücher (PL) meinte, dass sowohl Dachgauben als auch Garage zu befürworten seien. Mit den Balkonen sei man nicht einverstanden.

GRätin Gaby Wacker (SPD) gelangte zu derselben Auffassung.

GRat Ulf-Udo Hohl (GLP) sah kein Problem bei der Errichtung der Dachgauben. Die Garage und die Balkone könne man jedoch nicht befürworten.

Der Gemeinderat erteilte einstimmig das Einvernehmen zum Einbau von Dachgauben. Einstimmig versagte man das Einvernehmen zum Anbau von Balkonen. Mehrheitlich, bei 7 Gegenstimmen von CDU und GLP, wurde das Einvernehmen zum Neubau einer Garage versagt.

TOP Ö 10 Humboldtschule – Fassadensanierung Hauptschulgebäude

In der Gemeinderatssitzung am 10.03.2008 hat das Ratsgremium der Verwendung der für die Heizungssanierung bereitgestellten Finanzmittel in Höhe von 238.000 € zur vorgezogenen Sanierung der Fassade des Hauptschulgebäudes zugestimmt. In der Bauausschusssitzung am 31.03.2008 wurde über das Sanierungskonzept beraten und aus den vom Büro Lorenz.Roth vorgeschlagenen Möglichkeiten die wirtschaftlichste Lösung ausgewählt. Die Gesamtbaukosten wurden mit ca. 515.000 € ermittelt.

GRätin Jutta Schuster (CDU) lobte den vorgelegten Terminplan und die geplante Ausführung in einem Bauabschnitt. Sie bat darum, sämtliche Zuschüsse und Fördermittel rechtzeitig zu beantragen.

GRat Gerhard Waldecker (PL) stellte fest, dass dringender Handlungsbedarf bestehe und bat im Zusammenhang mit den anstehenden Bauarbeiten um entsprechende Abstimmung mit der Schulleitung.

GRat Prof. Dr. Dr. Ulrich Mende (SPD) befand, dass die geplante Lösung in Ordnung und alles logisch nachzuvollziehen sei. Er wünschte sich eine zügige Abwicklung.

GRat Winfried Wolf (GLP) meinte, dass sich das Ergebnis sehen lassen könne. Es handle sich um das größte Bauprojekt der Gemeinde in diesem Jahr. Er bat darum, sollten Probleme auftauchen, den Gemeinderat rechtzeitig hiervon zu unterrichten.

Das Ratsgremium beschloss einstimmig, die Sanierung der Fassade des Hauptschulgebäudes in einem Bauabschnitt und die fehlenden Finanzmittel in Höhe von ca. 300.000 € als überplanmäßige Ausgabe bereitzustellen.

TOP Ö 11 Erneuerung der Fenster auf der Westseite der Friedrichschule - Auftragsvergabe

Im vergangenen Jahr wurde die Sandstein-/Sichtmauerwerksfassade der Friedrichschule im Bereich der neu errichteten Fluchttreppe saniert. In diesem Jahr soll die Westfassade saniert werden. Geplant sind der Austausch der Fenster, die Erneuerung des Sonnenschutzes sowie die Sanierung von maroden Mauerwerks- und Sandsteinteilen.

Die Fensterbauarbeiten wurden zwischenzeitlich ausgeschrieben und 9 Firmen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert. Zum Submissionstermin lagen 5 Angebote vor. Nach Prüfung und Wertung der Angebote hat die Fa.

Mertzlufft aus Germersheim das wirtschaftlichste Angebot abgegeben.

Die Ausschreibung über die Mauerwerkssanierung erfolgt im Mai. Das Ergebnis wird in der Juni-Sitzung zur Beschlussfassung vorgelegt.

Im Haushaltsplan sind Finanzmittel in Höhe von insgesamt 110.000 € bereitgestellt.

GRat Andreas Wolf (CDU) fragte nach, warum von den 4 angeschriebenen örtlichen Firmen nur 1 Angebot abgegeben wurde. BAL Boxheimer antwortete, dass 2 Firmen abgesagt und 1 Firma sich nicht gemeldet haben.

GRat Gerhard Waldecker (PL) bedauerte dies und wollte wissen, ob es für die Baumaßnahme Zuschüsse gebe.

RAL Kroiher hatte sich bereits hierüber informiert, jedoch mit negativem Ergebnis.

GRätin Gaby Wacker (SPD) hielt die geplante Fenstererneuerung für sinnvoll, zumal damit Heizenergie eingespart werden könne.

GRat Ulf-Udo Hohl (GLP) bat darum, dass bei den Fenstern einheimische Hölzer verwendet werden. BAL Boxheimer bestätigte, dass dies bereits vorgesehen sei.

Einstimmig beschloss das Ratsgremium, den Auftrag zur Erneuerung der Fenster auf der Westseite der Friedrichschule der Firma Mertzlufft aus Germersheim zum Angebotspreis von 34.037,57 € zu erteilen.

TOP Ö 12 Bekanntgaben, Anfragen

1. Turnhalle Friedrichschule – Defekte Lüftungskanäle

GRat Oskar Sessler (CDU) wies auf die defekten Lüftungskanäle auf dem Hallendach hin. BAL Boxheimer antwortete, dass ein Sperrvermerk im Haushaltsplan bestehe und deshalb ein Gemeinderatsbeschluss notwendig sei.

2. Sitzungstermine

GRätin Jutta Schuster (CDU) fragte, ob vor der Sommerpause noch eine Sitzung des Finanz- und Verwaltungsausschusses stattfinde. Es wurde festgestellt, dass ein Termin noch nicht bekannt ist.

3. Hort an der Schule

GRätin Jutta Schuster (CDU) wollte den aktuellen Sachstand wissen. Sie regte an, eine Sitzung des Ausschusses für Soziales, Sport, Kultur und Jugend noch vor der Gemeinderatssitzung im Juni einzuberufen.

4. Baugebiet „Bruchhäuser Weg“

GRätin Jutta Schuster (CDU) sprach die Aufforderungen an die Grundstückseigentümer zur Zahlung der Umlagekosten an und fragte nach, ob auf die Möglichkeit einer Ratenzahlung hingewiesen worden sei.

RAL Kroiher antwortete, dass Stundungsanträge gestellt werden könnten.

Eine weitere Frage von GRätin Jutta Schuster (CDU) bezog sich auf den Beginn der Erschließungsmaßnahmen.

BAL Boxheimer sagte, dass mit der Auftragsvergabe im Juni zu rechnen sei. Mittel Juli könne mit den Bauarbeiten begonnen werden. Die Bauzeit betrage voraussichtlich ca. 16 Monate.

5. Häckselplatz

GRätin Gaby Wacker (SPD) beklagte, dass der Boden des Häckselplatzes total aufgeweicht sei. Es bestehe dringender Handlungsbedarf.

BAL Boxheimer sagte eine Überprüfung zu, wobei eine mögliche Verbesserung auf jeden Fall mit Kosten verbunden sei.

6. Turnhalle Friedrichschule – Dach

GRätin Gaby Wacker (SPD) wies auf das undichte Dach in der Turnhalle hin.

BAL Boxheimer war bereits informiert.

7. Spielplatz Bahnstraße

GRätin Ulrike Breitenbücher (PL) wollte den aktuellen Sachstand wissen.

BAL Boxheimer verwies auf die nächste Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Technik und Bauangelegenheiten.

8. Friedrichschule – Feuerschutzvorhänge

GRat Andreas Wolf (CDU) fragte nach, ob die Vorhänge bereits funktionstüchtig seien.

BAL Boxheimer antwortete, dass noch geprüft werde, ob eine Aufschaltung auf die Rauchmeldeanlage möglich sei.

9. Gewerbegebiet „Nord-West“

GRat Andreas Wolf (CDU) wollte wissen, ob ein weiteres Grundstück in diesem Bereich verkauft sei.

RAL Kroiher bestätigte den Verkauf.

10. Bürgermeisterwahl - Kandidatenvorstellung

GRat Ulf-Udo Hohl (GLP) fragte, ob Herr Gruler (Schwetzinger Zeitung) bereits informiert wurde, dass er als Moderator der Kandidatenvorstellung vorgesehen sei.

11. Eigenförderung Wasserwerk

GRat Ulf-Udo Hohl (GLP) verwies auf einen Prüfbericht des Instituts Kuhlmann, in dem festgestellt wurde, dass ein Schadstoff weit unter dem Grenzwert liege, der bei einer anderen Untersuchung durch das Technologiezentrum Wasser den Grenzwert um das 20fache überschritten habe. Er bat um Aufklärung dieses Widerspruchs.

12. Seniorenwohnanlage Luisenstr. 1

GRat Gerhard Waldecker (PL) wollte den Grund wissen, warum eine Markise nicht angebracht werden dürfe. Bürgermeister-Stellvertreter Dieter Schneider antwortete, dass die Ablehnung aus gestalterischen Gründen (einheitliche Fassade) erfolgt sei.

13. Spielplatz Bahnstraße

GRat Winfried Wolf (GLP) bedauerte, dass der Spielplatz am „Zeitze-Loch“ bereits abgeräumt wurde. Er wollte wissen, wann mit dem Baubeginn des Spielplatzes Bahnstraße zu rechnen sei.

BAL Boxheimer konnte keinen konkreten Termin nennen.

GRat Prof. Dr. Dr. Ulrich Mende (SPD) bezog sich auf die nach seiner Meinung enttäuschende Präsentation eines Planentwurfs und bat darum, das Bauvorhaben, unabhängig vom Genehmigungsverfahren, voranzutreiben.

14. Areal „Adler“

GRat Winfried Wolf (GLP) fragte nach dem aktuellen Sachstand.

BAL Boxheimer nannte Ende Mai als Termin für ein Gespräch, bei dem auch ein Planentwurf vorgestellt werden soll.